

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Marsden, Ian David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelegentliche Tiefs

Bill Clinton kommt im *National Enquirer* zum Handkuss mit seinem Ausspruch: «Es gibt immer Leute, die (US-)Präsident sein möchten, und an manchen Tagen würde ich ihnen das Amt gern überlassen.»

Postleitzahlen

Aus vierstelligen sind in Deutschland fünfstellige Postleitzahlen geworden. Die deutsche *Hörzu* stellt dazu fest: «Leider: Die Inflation macht vor den Postleitzahlen nicht halt.»

Rundfunkproblem

Andere Länder, gleiche Probleme. So frotzelt die österreichische *Kronen-Zeitung*: «Weil überm ORF der Pleitegeier schwebt, betätigt er sich beim Gebührenzahler als Aasgeier.»

Aufbauend

Legal — Illegal — Ikea-Regal

Grüne Wirtschaft

Elisabeth Stern, Präsidentin der Versicherungs-Treuhand Zürich (VTZ) sieht die Ökologie als Wachstumsfaktor — auf Kosten der Umwelt. Dem Magazin sagte sie: «Das Rad des Umweltschutzes dreht sich nur, wenn es rentiert.»

Nur Zufall

Hochzeit feiern auf dem Hügel von Montmartre über Paris wird laut *Welt am Sonntag* auch bei ausländischen Brautpaaren immer beliebter. Am Schluss des Artikels erfährt man übrigens, dass der Hügel nach einer Kapelle, in welcher der Mönch St. Dennis hingerichtet worden war, eigentlich «Mons Martyrum» hieß, was sich mit der Zeit zu «Montmartre» abschliff.

Tierisch!

Sein Areal verdoppeln will der Zürcher Zoo. Ruppiger Kommentar in der *SonntagsZeitung*: «Rein zoologisch betrachtet, könnte man die Eintrittsgebühr auch gleich an der Stadtgrenze erheben.»

Aus-gleich?

Zur «Quoten»-Frage zitierte die *SonntagsZeitung* eine (ungenannte) SP-Nationalrätin: «Von mir aus können die Frauen auch 100 Prozent ausmachen, als Ausgleich für die 4000 Jahre, die Männer nun schon an der Macht waren.»

Desinformationszentrale

Überschwänglich lobt ein Presse- text der Informationszentrale für Touristik und Wirtschaftsförde- rung des Landkreises Main-Spessart «Lohr am Main, die Perle am fränkischen Untermain, das Tor zum Märchenwald des Spessart». Nach einer grundlegenden Recherche des Heimatforschers und Märchenkundlers Dr. Karlheinz

Bartels dürfe mit beträchtli- cher Sicherheit angenom- men werden, «dass das Schneewittchen der Ge- brüder Grimm am 19. Juni 1729 als Maria Margaretha Cath- erina Freifräulein von Erthal in Lohr am Main ge- boren wurde».

Man vermisst noch ähnliche Details über die 7 Zwerglein.

Lektüre

In der russischen Stadt Samara können lesefaule Alkoholiker nicht mehr über Mangel an Lektüre klagen, denn extra für sie wurde die Zeitschrift *Trunkenbold* ge- gründet. Das Blatt, mit einer Auf- lage von 30 000, berichtet in sei- ner ersten Ausgabe, wie man sich am besten in der Ausnützungs- zelle verhält und wie man Vergif- tungen durch gepanschten Schnaps vermeidet ...

Arbeits-Abfall

Aus der Programmreihe des Suhr- kamp-Verlags über «Taschenbuch Wissenschaft» sticht ein Titel bes- sonders heraus: «Wenn aus Arbeit Abfall wird — Aufbau und Abbau organischer Realitäten.»

Schwarzkünstler

Das Lokal «Chez Max» des einsti- gen Pioniers der «Nouvelle cui- sine» in der deutschsprachigen Schweiz, Max Kehl, liegt seit Mo- naten brach. Immerhin ist die Bar jetzt wieder geöffnet. Am Eröff- nungstag verwandelten sich aller- dings wegen eines Anlagedefekts die im Ofen erwärmten Chä- schüechli und Schinkengipfeli zu pechschwarzem Kohlenstoff, und es roch nach Verbrennungsanlage. Max Kehl formulierte, laut Zolliker Bote, im nachhinein freilich gelas- sen: «So schwär isch s Choche, das mes cha i sächs Mönet verleere.»

Von wegen

«Endlich frische Luft!» waren, wie *Bild* meldet, die ersten Worte des Papstes, als er in seinem Ferienort in den Dolomiten ankam. Er ist nicht der einzige Mensch auf Er- den, der ein «frisches Lüftchen» im Vatikanbereich mehr als nur spo- radisch vermisst.

• weh: Poitier

Unter dem Titel «Spielraum für Traum und Phantasie» erschien ein langer Bericht über «Poitier», des- sen Autor die schmerzliche Klage eines Lesers einstecken musste: «Beinahe eine ganze Seite Text über Poitiers — und überall ohne s, das tut weh!»

